

Wolfgang Herbert und Dirk Dabrunz

Japans Unterwelt

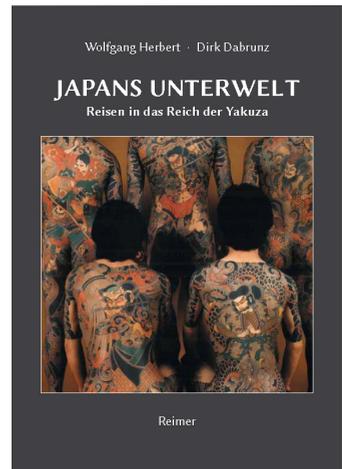
Reisen in das Reich der Yakuza

Die Yakuza – die japanische Mafia – ist fest im sozialen Gefüge des Landes verankert. Die Autoren haben Interviews mit hochrangigen Yakuza-Bossen geführt und japanischsprachige Primärquellen analysiert. Ergebnis ist das umfassendste Werk zur organisierten Kriminalität in Japan, das je auf Deutsch erschienen ist.

Die kriminellen Aktivitäten der Yakuza umfassen Glücksspiel, Drogenhandel, Prostitution, Schutzgelderpressung u. v. m. Doch außerhalb des Landes ist bisher wenig bekannt über die Männer, die sich als Hüter des wahren Japan verstehen. Die Autoren haben Interviews sowohl mit hochrangigen Yakuza-Bossen verschiedener Syndikate geführt, als auch einfache Mitglieder, Opfer, Gegner sowie Vertreter der Justiz getroffen und befragt. Überdies haben sie einschlägiges japanischsprachiges Quellenmaterial eingehend untersucht und verwertet. So entstand eine spannende wissenschaftsjournalistische Reportage.

Wolfgang Herbert ist Japanologe und beschäftigt sich seit rund 30 Jahren mit den Yakuza.

Dirk Dabrunz ist freier Journalist und befasst sich mit organisierter Kriminalität aus historischer und ökonomischer Perspektive.



304 Seiten | 26 s/w-Abbildungen
17 × 24 cm, Broschur
€ 29,90 € (D)
ISBN 978-3-496-01570-3